

Pfarnachrichten

12. Oktober bis 20. Oktober 2024

Haben wir uns heute auf den Weg gemacht, Jesus zu begegnen, also allen Ernstes und „in echt“ in seinen Augen-Blick zu geraten? Laufen wir einem Menschen nach, der genau das will? Laufen wir auf Jesus zu wie dieser Eine, weil wir ihn suchen und das Reich Gottes? Weil wir es hier mit Gott zu tun bekommen wollen? Da sollten wir uns beeilen, denn dieser Eine hat es eilig, zu Jesus zu kommen. Mein Kirchengang war vermutlich gemächlich, aber dieser namenlose Mann, den wir heute kennenlernen, der rennt, er eilt zu Jesus. In hohem Tempo geht also ein Jesus-Sympathisant auf Jesus zu und hält sich nicht lange mit Höflichkeitsfloskeln und Grußformeln auf. Er fällt mit der Tür ins Haus und überfällt Jesus mit der Frage aller Fragen: „Guter Meister, was soll ich tun, damit ich das ewige Leben erwerbe?“ Was soll ich tun, um selig zu werden? Gib mir einen Rat, dass ich mich sittlich vervollkomme. Ich will was an mir tun! Eine wunderbare Frage, die einen Menschen zu Jesus treibt, doch darf ich unterstellen, dass uns diese Frage nicht bedrängt? Wir haben vermutlich andere Fragen auf dem Herzen. Die Frage dieses aufrichtigen Menschen ist fremd; er kommt mit guten Vorsätzen, einer überdurchschnittlich frommen Lebensführung auf den Lippen! Was will man mehr?! Ein Königreich für eine solche Frage. Viel zu selten werden mir in Seelsorgegesprächen solche denkwürdigen Fragen gestellt. Die Begegnung mit solchen suchenden Zeitgenossen wären Sternstunden der Seelsorge. Unruhige Herzen; Menschen, die ihre Sehnsucht offen legen und auf den Knien ihr Anliegen vorbringen. Manche haben sich solche Fragen abgewöhnt. Oft verbergen sie sich in anderen Fragen. Fragen im Herbst des Jahres und des Lebens von Zeitgenossen, denen auf einmal aufgeht, dass sie noch gar nicht zu leben begonnen haben. Fragen nach dem „Sinn“ des Lebens. Auch die Frage: Was bringt mir mein Christsein, dieser Kirchengang, mein Einsatz für die Gemeinde? Manche fragen sich in der Mitte ihres Lebens: War's das? Ist das wirklich alles? Läuft mein Leben ins Leere? Was muss ich tun, damit mein Leben Profil gewinnt? (...) Also: Wir geraten hinein in eine „aktuelle Fragestunde“ vor Jesus.

Kurt Josef Wecker, aus: Botschaft heute

Katholische Kirche Niederkassel Nord

Pastoralbüro, Rheinstr. 35
53859 Niederkassel
Tel.: 02208-4536
E-Mail: pl@k-k-n-n.de
Internet: www.kknn.org

Öffnungszeiten:

Pastoralbüro

Mo 09.00 – 12.00 Uhr
Di 09.00 – 12.00 Uhr
Mi 09.00 – 12.00 Uhr
15.00 – 17.00 Uhr
Do 09.00 – 12.00 Uhr
Fr 18.10. geschlossen

Büro Niederkassel

Mi 16.10. geschlossen
Tel.: 02208-4562

Pfarrer Thomas Schäfer
Telefon: 02208-4536
E-Mail: pl@k-k-n-n.de

Diakon Norbert Klein
Telefon: 02208-1700 oder
0160-91010722
E-Mail: norbert.klein@erzbistum-koeln.de

Gemeindereferentin
Angelika Silva
Telefon: 0160-91012595
E-Mail: angelika.silva@erzbistum-koeln.de

Pater Roy Kadaviparambil
(Subsidiar)
Telefon: 0160-91009966
joseph-roy.kadaviparambil-xavier@erzbistum-koeln.de

Seniorenheimseelsorge
Pfarrer Johannes Fuchs
Telefon: 02208-5002746
E-Mail: joh-fuchs@t-online.de

Samstag, 12. Oktober 2024

18.00 St. Ägidius **Hi. Messe** musikalisch mitgestaltet von der Chorgemeinschaft

Sonntag, 13. Oktober 2024 28. Sonntag im Jahreskreis

Weish 7,7-11, Hebr 4,12-13, Ev: Mk 10,17-30

09.30 St. Matthäus **Hi. Messe** für die LuV der Pfarrgemeinde

11.00 St. Jakobus **Hi. Messe**

Dienstag, 15. Oktober 2024

19.00 St. Ägidius **Hi. Messe**

Mittwoch, 16. Oktober 2024

08.15 St. Matthäus **Frauenmesse**

Donnerstag, 17. Oktober 2024

09.30 St. Ägidius **Wortgottesdienst** in Gemeinschaft der Frauen, anschließend Glaubensgespräch

10.00 Sieben Schmerzen **Hi. Messe**

18.00 St. Matthäus **Rosenkranz**

Freitag, 18. Oktober 2024

07.30 St. Jakobus **Laudes**

09.00 St. Jakobus **Hi. Messe** in Gemeinschaft der Frauen

18.00 St. Ägidius **Rosenkranz**

Samstag, 19. Oktober 2024

15.30 St. Matthäus **Taufer**

18.00 Sieben Schmerzen **Hi. Messe**

Sonntag, 20. Oktober 2024 29. Sonntag im Jahreskreis

Jes 53,10-11, Hebr 4,14-16, Ev: Mk 10,35-45

09.30 St. Matthäus **Hi. Messe**

11.00 St. Jakobus **Hi. Messe**

18.30 St. Ägidius **"Perspective53"**

Gottesdienste im Fernsehen: Sonntag, 13.10.2024, 09.30 Uhr aus St. Michael in Brakel (ZDF) und am Sonntag, 27.10.2024, 09.30 Uhr aus Fazenda da Esperança Gut Neuhof (ZDF).

Am Mittwoch, 16.10.2024 bleibt das **Büro in Niederkassel** geschlossen und am Freitag, 18.10.2024 bleibt das **Pastoralbüro** geschlossen.

Der **Rosenkranz** gehört zu den Gebetsformen mit denen Menschen sich seit Jahrhunderten an Gott wenden. Eingebettet in das „Gegrüßet seist du, Maria“ beziehen sich die einzelnen Gesätze auf Jesus, sein Leben, sein Handeln. Das wiederkehrende Beten und Bedenken lädt zur Vertiefung des eigenen Glaubens ein. Im Oktober hat das gemeinsame Rosenkranzgebet einen besonderen Platz:

In St. Matthäus ist es donnerstags, in St. Ägidius freitags jeweils um 18 Uhr.

Über das eigene Leben, über Gott und die Welt, über Jesus und die Kirche ins Gespräch zu kommen, steht im Mittelpunkt der **Firmvorbereitung**. Diese wird am Mittwoch, 30.10.2024 um 18.00 Uhr im Matthiashaus auf einem Informationsabend inhaltlich und organisatorisch vorgestellt. Jugendliche, die vor September 2009 geboren sind, können sich anschließend auf dem Weg machen, um an Pfingstmontag 2025 das Sakrament der Firmung zu empfangen.

In der Sehnsucht nach **Frieden** und in Verbundenheit mit den von vielfältigem Leid Betroffenen, läuten weiterhin die **Glocken** um 19.00 Uhr, und zwar jeden Sonntag und jeden 2ten Werktag: Montag – Mittwoch – Freitag.

Ewiger Gott. Die Arme werden uns schwer.
Wir hatten sie zu dir erhoben um des Friedens willen.
Und wir spüren, was das auf die Länge bedeutet.
Werden ausgebremst von der Zähigkeit des Kriegswesens.
Der Mut verlässt uns. Die Kraft verlässt uns.
Uns fehlen die Worte. Das Schweigen wird dunkel.

Wir bitten dich um den langen Atem des Gebets.
Um die Kraft, auf die Dauer zu widerstehen,
wenn man sich an Kriegszustände gewöhnt.
Um den Mut, einander zu stützen.
Was unsere Arme spüren, weiß auch das Herz:
Wir brauchen einander.
Dürfen einander unter die Arme greifen.
Dürfen uns gegenseitig abstützen,
wie man die fruchtschweren Äste abstützt.

Noch sind die Früchte des Friedens nicht ausgereift.
Wir brauchen die Kraft vom Kreuzesbaum.
Wir brauchen die verschworene Solidarität mit den Opfern.
Wir brauchen die Wachheit der Liebe.
Verlass uns nicht, Herr, unser Gott.

Seid gesegnet im langen Atem der göttlichen Liebe.
Der Friedenszuspruch des auferstandenen Christus
sei eure Kraft und euer Auftrag.
Seine Hauchung ist der Geist des Friedens.
Er segne euch in des Friedens Taten.

Albert Dixelmann